

Heißer Kampf auf Powerstrecke

Landesliga Frauen I: Meister Ihlowerfehn gastiert beim Tabellenführer Reepsholt

wrs Ostfriesland. Zum Auftakt der Rückrunde treffen die besten Mannschaften in Reepsholt aufeinander. Dort empfängt der Tabellenführer den punktgleichen Verfolger aus Ihlowerfehn. Ein Spiel mit offenem Ausgang. Im Kampf um Platz drei kommt es zum Duell zwischen dem Fünften Collrunge und Münkeboe als Drittplatzierten. Der Auricher Ligist hat auswärts schon überrascht und kommt auch in Collrunge für Zählbares infrage. Schott und Dietrichsfeld streiten sich um die Vorherrschaft im Mittelfeld. Die Gastgeberinnen setzen auf Heimvorteil. Das Kellerduell findet in Ostermarsch statt. Schlusslicht Pfalzdorf reist zum Vorletzten. „Gute Hoffnung“ wünscht sich den ersten Punkt in der Liga. Norden steht zu Hause gegen Blomberg unter Druck. Die Heimmannschaft benötigt gegen den Vierten unbedingt einen Sieg, um den Platz am rettenden Ufer zu sichern.

Reepsholt - Ihlowerfehn

Ihlows Betreuer Harm Heiken erwartet „einen heißen Kampf“. Auf der Powerstrecke sei Reepsholt im Vorteil. „Wir haben in der Vergangenheit gute und schlechte Ergebnisse erzielt“, berichtet Heiken. Selbst bei einer Niederlage der Ihlowerinnen ist die Meisterschaft noch nicht entschieden, glaubt Heiken an einen spannenden Titelkampf zwischen beiden Mannschaften bis zum Saisonende. Der Einsatz von Heike Bunting ist auf Seiten der Gäste noch offen. Im Hinspiel behielt der Auricher Ligist mit 6:3 die Oberhand. Die Ihlower Gummigruppe entschied das Spiel.

Ostermarsch - Pfalzdorf

Im Kellerduell des Vorletzten gegen den Letzten hoffen die Pfalzdorferinnen auf ein Erfolgserlebnis. Nach dem knappen Pokalerfolg mit einem Plus von 70 Metern in Fahne schöpfen die Gäste neuen Mut. „Wir wollen noch einmal alles versuchen“, zeigt sich Pfalzdorfs Sprecherin Sarah Walter kämpferisch. Bisher kassierte Pfalzdorf ausnahmslos Niederlagen. Das Hinspiel ging 0:4 verloren. Walter schätzt die Strecke in Ostermarsch „als sehr schwierig zu werfen“ ein. Die schmale und kurvenreiche Straße verlange sicheres Werfen.

Schott - Dietrichsfeld

Schotts Mannschaftsführerin Petra Arjes-Tragust sorgt sich vor dem Spiel gegen den Tabellennachbarn um das Wetter. „Besonders der starke Wind wird den Kampf stören. Davon ist vor allen Dingen die Holzgruppe betroffen.“ Gleichwohl sieht sie ihre Mannschaft in der Favoritenrolle. „Wir werfen zu Hause und wollen das Spiel gewinnen.“ Sandra Fabricius aus Dietrichsfeld spricht von einer „schwierigen Angelegenheit“. Auch deshalb, weil die Straße sehr kurvenreich sei und ihre Mannschaft in der Vergangenheit dort nie zurecht kam. Schott habe einen Heimvorteil, den Dietrichsfeld nur durch „sehr genaues Werfen“ ausgleichen könne. Nach dem gelungenen Beginn im Ossipokal mit einem Erfolg gegen Münkeboe wünscht sich Fabricius aus Schott einen Zähler. In der Hinrunde behielt „Good wat mit“ mit 6:0 die Oberhand.

Collrunge - Münkeboe

Münkeboes Sprecherin Daniela Lübben sieht dem ersten Punktspiel optimistisch entgegen. „Wir wollen locker und unverkrampft in den Wettkampf starten. Punkte, die wir auswärts holen, sind Zusatz“, setzt sie ihre Mannschaft nicht unter Druck. Trotz Platz drei mit 12:6 Zählern ist weiterhin der Ligaverbleib das Ziel für die Münkeboerinnen. In Collrunge muss Lübben auf die starke Gummiwerferin Kerstin Conring-Doden verzichten. Dieser Ausfall fällt schwer ins Gewicht, weil Collrunge mit Sonja Kotte und Marion Rocker über starke Gummiwerferinnen verfügt.